

Staatsarchiv Uri: Der runde Tisch

eine Veranstaltungsreihe zur Urner Geschichte, Volkskunde und Kunst



Der Hirt Hans Indergand hat diese Beschwörungsformel in seiner Hütte im Etzlital an die Wand gepinnt. Foto: Christof Hirtler

Einladung zur 34. Veranstaltung

Geister, Bann und Herrgottswinkel

Phänomene der Volksfrömmigkeit in der Zentralschweiz

mit Christof Hirtler und Hanspeter Müller-Drossaart

Donnerstag, 22. März 2018, 20 Uhr

Staatsarchiv Uri, Bahnhofstrasse 13, Altdorf

Eintritt frei

Der runde Tisch im Staatsarchiv Uri

Publikation im Zentrum – Die Veranstaltungsreihe «Der runde Tisch» im Staatsarchiv Uri präsentiert Einblicke in die aktuelle Forschung zur Urner Geschichte, Volkskunde und Kunst. Im Zentrum steht jeweils eine aktuelle Publikation mit ihren Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen. Die Ausgabe 2018 befasst sich mit dem Buch «Geister, Bann und Herrgottswinkel» und dem Thema Volksfrömmigkeit in der Zentralschweiz. Christof Hirtler ist der Fotograf, Hanspeter Niederberger (1952–2000), der Autor dieses Buches. Niederberger arbeitete in Giswil/Kleintal als Lehrer, Autor und Sagenforscher.

Hilfe in der Not – Die ländliche Bevölkerung der Zentralschweiz war in der Vergangenheit permanent einem harten Ringen um die Existenz ausgesetzt. Neben dem Kampf gegen Überschwemmungen, Lawinen oder Unwetter bestand in der eng begrenzten Schicksalsgemeinschaft die Gefahr der Isolation. Diesen Bedrohungen begegneten die Menschen mit Bannsprüchen, Ritualen, Amuletten und anderen Hilfsmitteln, die von der katholischen Kirche oft bekämpft, teilweise jedoch auch geduldet oder sogar gefördert wurden. Die Ohnmacht der Menschen gegenüber Naturgewalten und die Angst vor der Macht des Teufels, der Geister und Dämonen fanden ihren Ausdruck in den Sagen. Diese Geschichten sind wichtige Quellen für die Erforschung der Volksfrömmigkeit in der Zentralschweiz.

Die Mitwirkenden

Christof Hirtler – Der gebürtige Luzerner absolvierte den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Luzern und liess sich bei Niklaus Troxler (Jazz in Willisau) zum Grafiker ausbilden. Seit 1986 lebt Christof Hirtler in Altdorf. Er realisierte zahlreiche Ausstellungen, unter anderem für das Nidwaldner Museum, für den Kunstverein Uri oder zur Geschichte der Gemeinde Flüelen 2015. Heute arbeitet Christof Hirtler als freischaffender Fotograf, Autor und Journalist. In seinem Verlag «bildfluss» erschienen Bücher wie «Urnerboden», «Hirt, Tinner und Fugibootschä» oder «zittrigi fäkke». Mit seinem fotografischen Werk und seinen zahlreichen volkskundlichen Publikationen prägt er das Bild und die Wahrnehmung des Kantons Uri und der Innerschweiz eindrücklich und nachhaltig.

Hanspeter Müller-Drossaart – Der gebürtige Obwaldner besuchte die Schule in Erstfeld, maturierte an der Internatsschule des Kollegiums Sarnen und wurde an der Schauspiel-Akademie Zürich zum Schauspieler und Theaterpädagogen ausgebildet. Er war in den Ensembles vom Theater am Neumarkt, dem Schauspielhaus Zürich und dem Wiener Burgtheater tätig. Bekannt wurde Hanspeter Müller-Drossaart durch seine Rollen in TV- und Film-Produktionen wie «Grounding» oder «Die Herbstzeitlosen» und durch seine Tätigkeit als Vorleser bei Radio und Fernsehen (Literaturclub). Die Figur des Berner Stadtoriginals Dällebach Kari hat er 2010 im gleichnamigen Musical und 2012 im Spielfilm von Xavier Koller verkörpert. Im Herbst 2015 trat er mit dem Lyrikband «zittrigi fäkke» auch als Mundart-Autor an die Öffentlichkeit.